

Zeitschrift:	Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie
Herausgeber:	Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker
Band:	- (1932)
Heft:	2
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein vorzügliches Mittel zur Stärkung der Fuß- und Beinmuskulatur ist außer Massage und Gymnastik das Barfußgehen auf unebenem Gelände (in Feld und Wald, keinesfalls auf geteerten oder asphaltierten Landstraßen). Ich empfehle dasselbe daher gerne. Einreibungen mit Franzbranntwein oder Schnaps sind ebenfalls gut, desgleichen Wechselfußbäder.

Bei Schmerzen oder großer Empfindlichkeit erhält Patient vor der Massage ein warmes Fußbad oder eine Föhn-Dusche, wodurch bestehende Spannungen und Verkrampfungen gelöst und die Schmerhaftigkeit und Empfindlichkeit herabgesetzt wird, sodaß dann die Massage viel besser vertragen wird.

W. Heiz.

VII. Schweiz. Masseurtag in Zürich.

Am 8./9. Oktober 1932 findet der VII. Masseurtag in Zürich statt. Die Sektion Zürich ist stolz darauf, daß sie als festgebende Sektion auserwählt wurde. Ihr stets rühriger und arbeitsfreudiger Vorstand hat ein vielversprechendes Programm ausgearbeitet. Wie wir aus demselben lesen können, will diese Veranstaltung nicht nur das Anhören von Protokollen, Geschäftsberichten und Berufsdebatten servieren. Nebst einem sehr interessant werden- den Vortrag über: „Die Massage in den französischen Kriegslazaretten während des Weltkrieges“ wird auch dem gemütlichen Beisammensein in weitgehendem Maße Rechnung getragen. Ein Jodler-Doppelquartett wird für die nötige Unterhaltung sorgen, selbst den Tanzlustigen wird Gelegenheit geboten ihre Künste zu zeigen. Die Bernerkollegen sollen den Beweis erhalten, daß Jodel und Volksgesang auch in Zürich daheim sind. Daß die Zürcherkollegen ihren Gästen den erst vor einigen Jahren neu angelegten Zoologischen Garten zeigen wollen, ist sehr nahe liegend. Der Masseurtag soll unsere Kolleginnen und Kollegen einander wieder näher führen, sie sollen einander als wirkliche Kollegen und nicht als Konkurrenten kennen lernen. Erfahrungs- gemäß sind derartige Veranstaltungen für unser Verbands- und Berufsleben von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Aus der Sektion Aargau.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung fand Sonntag den 10. April, nachmittags 2 Uhr, im Hotel-Restaurant Traube in Ennetbaden statt. Anwesend waren 10 Mitglieder. Als Gäste durften wir begrüßen: die Herren Zentralpräsident Weser, Redaktor Küng und Gibel, Präsident unserer Nachbarssektion Zürich.

Herr Vizepräsident Hartmann erstattete einen ausführlichen Bericht über die Delegierten-Versammlung. Es wurde mit Ge-

nugtuung vom Eintritt des Gesamtverbandes in den Schweiz. Gewerbeverband und von der Gründung einer Sektion Tessin Kenntnis genommen.

Herr Zentralpräsident Weser verdankte Herrn Hartmann die anerkennenden Worte, die er der Arbeit des Zentralvorstandes widmete. An die Jahresversammlung des aarg. Gewerbeverbandes wurde Herr Guggenbühl delegiert. Eine Beschlusßfassung über einen Antrag von Herrn Guggenbühl auf Abänderung des Namens der Sektion in „Sektion Aargau und Basel“ wurde zurückgestellt. Herr Frehner meinte, es sollte möglich sein, daß in Basel in absehbarer Zeit wieder eine Sektion erstehe.

Auf eine Anfrage teilte Herr Zentralpräsident Weser mit, daß stets große Nachfrage nach Stellen herrsche und der Schweiz. Masseurverband durchaus in der Lage sei, den Bedarf an Massagepersonal im Inland zu decken. Herr Weser wurde ersucht, dies dem Aarg. kant. Arbeitsamt mitzuteilen.

Herr Frehner stellte den Antrag, bei der Direktion des Gesundheitswesens dahin zu wirken, daß bei den staatlichen Prüfungen von Masseurkandidaten ein Vertreter unseres Verbandes beigezogen werde. Es wurde Zuwarthen beschlossen in dem Sinne, daß die Auswirkung des eidgen. Gesetzes betreffend die gewerbliche Berufsausbildung abzuwarten sei. Im gleichen Sinne wurde beschlossen betreffend das Vorgehen gegen Schnellbleichinstitute.

Herr Guggenbühl machte auf die von Herrn Eberle, Zentralsekretär des Schweiz. Vereins zur Hebung der Volksgesundheit, in Zofingen und anderen Orten veranstalteten Kurse für häusliche Massage aufmerksam und beantragte, der Zentralvorstand möchte dagegen einschreiten, indem er bei den kantonalen Sanitätsdirektionen verlange, daß Herrn Eberle die Abhaltung solcher Kurse verboten werde. Der Antrag wurde angenommen und Herr Zentralpräsident Weser gebeten, das Nötige zu veranlassen.

Als Ort der nächsten Generalversammlung wird Olten bestimmt.

Nach Abwicklung der Traktanden fand man sich noch zu einem gemütlichen Hock zusammen, wobei die Herren Guggenbühl, Küng und Hartmann für das Erzählen lustiger Witze je einen Lorbeerkrantz verdient hätten. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Herrn Präsident Walser ein schöner Blumenstock überreicht, was ihn sichtlich rührte, von ihm bestens verdankt und mit einer Weinspende quittiert wurde, wofür ihm hier ebenfalls bestens gedankt sei.

Der Berichterstatter: W. Heiz, Aktuar.

An die Mitglieder der Sektion Bern.

Denjenigen Mitgliedern, die an der letzten Sektionsversammlung nicht teilnahmen, sei hiemit zur Kenntnis gebracht, daß ihnen in den nächsten Tagen das an der letzten Delegiertenversammlung als obligatorisch erklärte Verbandsabzeichen per Nachnahme zugestellt wird. Der Betrag von Fr. 3.— plus Porto wird zur prompten Einlösung empfohlen.

Der Auffahrtsbummel resp. -ausflug an die Gestade des Bielersees nahm einen ausgezeichneten, frohen Verlauf und lockte 15 Teilnehmer an. Der feurige „Mönchli-Wy“ hat gar manchen in gehobene Stimmung versetzt und allzu rasch mußte man die aussichtsreiche Höhe von Prägelz und das malerische Dorf Twann am See verlassen, um nach kurzem Aufenthalt in Biel in verschiedener Richtung heimzufahren. Meinen persönlichen Dank an alle Teilnehmer möchte ich hier nochmals zum Ausdruck bringen.

Und nun noch ein ermahndes Wort an die Mitglieder, die in der Stadt Bern selber ansäßig sind. In letzter Zeit ließ der Besuch der Sitzungen von seiten einiger Berner sehr zu wünschen übrig. Diejenigen, die es angeht, werden es wohl wissen, und deshalb möchte hier die ernste Ermahnung ergehen, sich aufzuraffen und die Versammlungen regelmäßig zu besuchen, schon mit Rücksicht auf die Auswärtigen aus dem Oberland, dem Seeland und dem Emmental, die weder Zeit noch Kosten scheuen, um ihrer Pflicht nachzukommen. Ein bißchen guten Willen und es geht bestimmt.

Der Präsident: Kunz.

Sektion Zürich, Mitteilungen.

Wir richten die dringende Bitte an unsere Mitglieder, Adressenänderungen dem Vorstand sofort mitzuteilen.

Adressenänderungen beim Vorstand:

Präsident: Fritz Gobel, Breitensteinstr. 53, Zürich 6, Telephon Privat 62.991, Geschäftszeit 62.691.

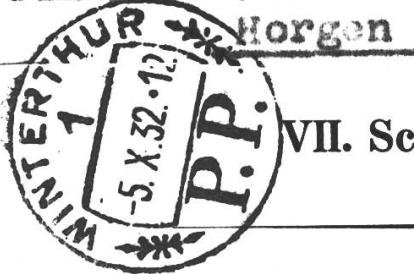
Aktuar: Walter Weser, Breitensteinstr. 11, Zürich 6.

I. Beisitzer: Frl. Hürzeler, Biberlinstr. 10, Zürich 7.

Das Quästorat hat in verdankenswerter Weise Frau M. Tosi-Baur, Albisstr. 46, Zürich 2, Telephon 54.127, übernommen.

Einzahlungen beliebe man an den Schweiz. Fachverband s. g. M. u. M., Postcheck VIII 10,732, zu richten.

Adressänderungen und Korrespondenzen, die Verbandsnachrichten betreffend, sind direkt an die Redaktion, E. Küng, Badgasse 6, Winterthur, Telephon 6.19, zu richten.



VII. Schweizerischer Masseurtag in Zürich 8./9. Oktober 1932.

PROGRAMM

Samstag den 8. Oktober 1932:

- 14⁰⁰–16⁰⁰ Uhr: Empfang der Gäste Bahnhof Wartsaal 2. Klasse (Verbands-Abzeichen). Begrüßung im Restaurant „Du Pont“ (beim Bahnhof), 1. Stock rechts. Quartierlisten.
16⁰⁰ Uhr: Gemeinsamer Besuch des Zürcher Zoologischen Gartens auf dem Zürichberg.
19⁰⁰ „ Nachtessen im neuen Zoorestaurant. Nachher gemeinsamer Rundgang unter Führung durch die Stadt, zwecks Besichtigung der Illuminationen. Treffpunkt Restaurant „Du Pont“, 1. Stock rechts.

Zur Beachtung. Jedes Mitglied, das in Zürich übernachten will, ist gebeten, sich sofort beim Präsidenten der Sektion Zürich, Herrn Fr. Gibel, Breitensteinstraße 53, Zürich, anzumelden.

Nur für Angemeldete können Zimmer besorgt werden, da während der Lichtwoche die Hotels gut besetzt sein werden.

Sonntag den 9. Oktober 1932:

- 9⁰⁰ Uhr: Hauptversammlung im Rest. „Du Pont“, 1. St. rechts.
1. Begrüßung durch den Präsidenten.
2. Arbeitsbericht des Zentralvorstandes.
3. Kurze Berichte über die Tätigkeit in den Sektionen durch deren Präsidenten.
4. Gemütliche Plauderei über die Ferienerlebnisse in Karlsbad und Marienbad durch Hrn. Koll. E. Küng.
11⁰⁰ „ Vortrag von Herrn F. Schär, gewes. langjähriger Spezialarzt für Massotherapie in Paris, über:
„Die Massage in den französischen Kriegslazaretten während des Weltkrieges“ (der Vortrag wird in deutscher und französischer Sprache gehalten).
13⁰⁰ „ Gemeinsames Mittagessen.
Nachher gemütliches Beisammensein. Sänger- und Jodler-Doppel-Quartett „Fidelio“. Tanz, Musik, Unterhaltung etc.

Stellenvermittlungsbureau.

Anmeldungen sind zu richten an unseren Stellenvermittler, Herrn G. Weser, Neumarkt 4, Winterthur.

Bibliothek für Fachliteratur: Bücherausgabe je Freitags von 8—9 Uhr abends. — Bibliothekar: Herr Hans Landis, Hönggerstr. 53, Zürich. Telephon 61.040.